



BERND SIEGMUND & VOLKMAR BILLEB

BRANDENBURG

HINSTORFF 2008 • 144 SEITEN • 24,90

Zwischen der alten Markgrafschaft Brandenburg, im äußersten Osten des Deutschen Reiches errichtet und verächtlich oder liebevoll, je nach Standpunkt, „des deutschen Reiches Streusandbüchse“ genannt, bis zum heutigen Bundesland Brandenburg liegt eine wechselvolle Geschichte, die über die Markgrafschaft und das Kurfürstentum sowie die Keimzelle des Königreichs Preußen bis zur literarischen Verarbeitung durch Theodor Fontanes „Wanderungen durch die Mark Brandenburg“ reicht.

Etwas von dieser Entwicklung ist auch im vorliegenden Band mit dem lapidaren Titel „Brandenburg“ zu spüren, wandeln doch Autor und vor allem Fotograf auf den Spuren dieser Geschichte, spiegeln die Orte, die durchstreift werden, ob Landschaften oder Städte, immer noch etwas von dem wider, was früher der Lebensraum der Menschen aus dem Brandenburger Land war und heute noch ist.

Das jetzige Bundesland Brandenburg hat sich gegenüber der alten Markgrafschaft etwas vergrößert und, wenn man will, auch um Berlin verkleinert, wie eine Landkarte im vorderen Teil des Buches veranschaulicht. In einem Kapitel mit der Überschrift GESCHICHTE UND GESCHICHTEN wird vom Autor in launiger Art dokumentiert, wie es zu dem Land, das sich Brandenburg nennt, gekommen ist.

Der Autor wandert mit dem Leser durch die einzelnen Regionen und der Fotograf bringt mit exzellenten Abbildungen das Reizvolle dieser Landschaft und der in ihr befindlichen Städte, Schlösser und Kirchen bildlich vor Augen. Leider sind diese Abbildungen zum Teil doppelseitig gedruckt, was dazu führt, dass man das Buch mehr als nötig knicken muss, um die beeindruckenden Aufnahmen vollständig auf sich wirken lassen zu können. Das mag drucktechnische Gründe haben, um halbseitige Abbildungen von querformatigen Fotos zu vermeiden, sollte vielleicht auch dazu dienen, die imposanten Fotos besonders hervorzuheben.

Auch wird der eine oder andere Leser ein Inhaltsverzeichnis vermissen, an dem er sich orientieren kann. Doch diese im Grunde unwesentlichen Nachteile sind vergessen, wenn man sich die zahlreichen Abbildungen anschaut und den flott, manchmal leicht ironisch geschriebenen Text liest.

Beim Durchblättern stößt man dann auch auf die Überschriften zu den einzelnen Kapiteln, etwa DER ROTE ADLER FLIEGT WIEDER mit Bezug auf den Wappenvogel Brandenburgs seit 1170. Der erste Satz im Kapitel DIE LANDSCHAFT lautet:

„Brandenburg hat alles, was ein Land braucht, um schön zu sein. Flüsse und Täler, Wälder, Steine, Wiesen, Blumen und Seen, einen weiten Himmel, Tiere, große und kleine Städte, Tag und Nacht, Sonne, Mond und Sterne, Dörfer, Nebel, nette Menschen, Wind, Sand, Farben und Berge.“ Wenn man sich zu diesem Satz die Abbildungen im Buch betrachtet, ist dem eigentlich nichts hinzuzufügen.

Ein eigenes Kapitel ist den größten Städten im Land gewidmet, als da sind: Potsdam, Frankfurt an der Oder, Cottbus, Brandenburg an der Havel, also keine Städteanhäufung wie im Ruhrgebiet. Abgebildete Panoramaansichten zeigen die Wichtigkeit und Weiträumigkeit dieser vier Städte

Neben diesen Städten prägen vor allem die einzelnen Landschaften das Gesicht Brandenburgs. Im Kapitel DIE REGIONEN werden sie aufgezählt: das Havelland, der Fläming, die Prignitz, das Ruppiner Land, die Uckermark, der Barnim, Märkisch-Oderland, das Oder-Spree-Seengebiet, der Spreewald (zu dem es im gleichen Verlag eine eigene Publikation gibt), die Niederlausitz, das Elbe-Elster-Land.

Hinter dieser nüchternen Aufzählung verbergen sich aber Kleinodien an Natur und Kultur, einmalige Landschaften und Denkmäler menschlicher Bautätigkeit, sodass diese Regionen das eigentliche Brandenburg darstellen, das zu besuchen sich lohnt – für Groß und Klein, auch für Familien mit Kindern. Dabei gibt das Buch eine erste, nachhaltige Einstimmung und ist nicht nur für Liebhaber Brandenburgs als Gewinn anzusehen.

Rudolf van Nahl
www.alliteratus.com